



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Brecht - Wenn die Haifische Menschen wären

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



	
Thema:	Literatur lesen und verstehen – Transparente Interpretationen für die Sekundarstufe I Bertolt Brecht – Wenn die Haifische Menschen wären
TMD: 5176	
Kurzvorstellung des Materials:	<p>Die transparenten Interpretationen mit Zwischenüberschriften und Arbeitsanleitungen wollen den Umgang mit Literatur erleichtern und helfen, diese richtig zu verstehen. Das Material liefert eine ausführliche Interpretation der Situation, des Verlaufs, und der Wirkung der Geschichte. Am Anfang wird die Geschichte in den wesentlichen Punkten zusammengefasst. Eine Beschreibung der Protagonisten ist im Text der Interpretation enthalten. Außerdem wird auf sprachliche Besonderheiten geachtet und am Ende erfolgt ein Deutungsversuch.</p> <p>Stumm wie Fische, die immer in eine Richtung schwimmen und sich dem mächtigen Hai fürchtend unterwerfen – mit diesen Fischen lassen sich die Menschen zur Zeit des Nationalsozialismus ohne Weiteres vergleichen! Eine Keuner-Geschichte, in der indirekt Kritik am nationalsozialistischen Regime geübt wird.</p>
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung • Einstieg • Sprachliche Besonderheiten • Titel • Das Ende • Ohne Primärtext!
Information zum Dokument	Ca. 3,5 Seiten, Größe ca. 70 KByte
SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail	SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Bertolt Brecht: Wenn die Haifische Menschen wären – Interpretation*Zur Einordnung der Textart:*

Der hier vorliegende kurze Text von Bertolt Brecht gehört zur Textsorte „Parabel“. Somit ist von Anfang an klar, dass am Ende eine Lehre daraus gezogen werden kann. Schon die Parabeln, bzw. Gleichnisse in der Bibel waren so angelegt, durch die Beschreibung einer alltäglichen Situation oder Begebenheit, Schwieriges einfach deutlich zu machen, zu belehren und Tipps für die Praxis zu geben. Das Ende ist meist überraschend und unerwartet, kann aber für eine Art Lebenswandel, oder zumindest für das Nachdenken über das geschilderte Problem, sorgen. Die Parabel gibt dem Leser ein Beispiel, an das er sich halten kann, jedoch nicht halten muss.

Mit diesen Informationen im Hinterkopf, lässt sich die Parabel von Brecht gleich ganz anders lesen. Wichtig ist es auch, sich genau vor Augen zu führen, worum es in diesem doch so kurzen Text geht. Dazu sollte man versuchen, die wesentlichen Punkte kurz wiederzugeben, bevor es an die eigentliche Analyse und Interpretation geht.

In der Parabel „Wenn die Haifische Menschen wären“ von Bertolt Brecht geht es um eine Geschichte, die Herr Keuner der Tochter seiner Wirtin erzählt. Dabei geht es um den Vergleich von Haifischen und Menschen und es wird eine Welt konstruiert, in der Haifische Menschen sind. Keuner macht darauf aufmerksam, welche Veränderungen eintreten würden, wenn dieser „Tausch“ von Haifisch und Mensch wirklich geschehen würde. Es lassen sich hierbei verschiedene Bereiche unterscheiden. Zuerst geht es um die Versorgung der kleinen Fische, um die sich die „Menschen-Haie“ kümmern würden. Auch ein Unterhaltungsprogramm mit Volksfesten wäre geboten. Der nächste Punkt, den Keuner anspricht, ist die Schulbildung. Auch darum würden sich die Menschen unter Wasser kümmern. Dabei spielt auch die Sicherung der Zukunft durch Gehorsam eine zentrale Rolle. Religion und Kriege sind weitere Themenfelder, über die nachgedacht werden würde. Es sei ehrenhaft, wenn man sich aufopfert und kämpferisch geben würde. Zum Schluss wird auf eine bestimmte Rangordnung aufmerksam gemacht, bei der es darum geht, dass kein Fisch ist wie der andere. Ämter würden eingerichtet werden und das Recht des Stärkeren würde gelten.

Vieles an dieser Erzählung erinnert an unsere alltägliche Welt. Die Bedeutung, die dieser Vergleich mit dem Haifisch für die Gesamtaussage hat, soll erarbeitet und am Schluss komplett dargestellt werden. Zunächst soll jedoch der erste Abschnitt analysiert werden, in dem es um den Einstieg in die Geschichte geht.

Der Titel wird sofort im ersten Satz aufgegriffen und leitet die gesamte Parabel ein. Herr Keuner wird von einem kleinen Mädchen gefragt, was denn wäre, „wenn die Haifische Menschen wären“. Die Feststellung, dass diese alles in Gang setzende Frage von einem Kind kommt, ist nicht unwichtig, da Keuner in seinen späteren Ausführungen die Welt so erklärt, dass sie jedes Kind verstehen kann. Trotzdem verbirgt sich hinter dieser scheinbar harmlosen Geschichte eine Projektion der wirklichen Welt. Mit vielen Vergleichen und Sonnenbildern versteckt der Autor das Wirkliche, das trotzdem gut verstanden werden kann. Auch der zweite Teil der Frage des Mädchens ist wichtig: „wären sie dann netter zu den kleinen Fischen?“ Damit ist ein Ausgangspunkt, eine Basis für den weiteren Verlauf geschaffen, oder besser gesagt: Die Frage des Kindes sorgt überhaupt erst dafür, dass Herr Keuner seinen Vergleich, seine konstruierte Unterwasserwelt, anführt.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Brecht - Wenn die Haifische Menschen wären

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

